



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Juge Sacrificium Novæ Legis

Knoop, Johann

[Osnabrück], 1680

Ob Christus selbst die H. Meß eingesetzt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53226)

seß der Natur / wie durch Abel,  
Gen. 4. Noë Gen. 8. Abraham Gen.  
12. Melchisedech. Gen. 14. Isaac Gen.  
26. Jacob. Gen. 31. Als im Mofaischen  
Gesetz / sonderlich im Buch Leviti-  
co, fast unzählbare Opfer seinem  
H. Nahmen auffzuopfferen hat  
befohlen / welche nachgehends  
Christus der HERR im Newen  
Gesetz / als Figuren eines reinen  
Opfers / seines H. Fleisches und  
Bluts hat erfüllet und eingesetzt.

F. An welchen Orten hat dann  
Christus der HERR dieses ein-  
ziges Opfer seines H. Fleisches  
und Bluts / so die Miffa genant/  
eingesetzt. Matth. 26. v. 27. 28. Marc.  
14. v. 22.

A. Luc. 22. v. 19. und 20. mit diesen  
Wörtern / und Er nahm das  
Brod (wie Melchisedech. Gen. 14.  
brach

braches und sprach. Das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / das thut zu meiner Gedächtniß / desgleichen nahm Er auch den Kelch / nachdem Er zu Abend gesessen hatte / und sprach : Das ist der Kelch das Neue Testament / in meinem Blut / daß für euch wird vergossen werden. I. Cor. II. v. 24. Das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / thut zu meiner Gedächtniß / dieser Kelch das neue Testament in meinem Blut / solches thut / so oft ihr trincket zu meiner Gedächtniß / thun aber in dieser Materie nach Hebræischer Weise / und Lateinischer Sprach / heißt so viel als opfferen / wie man sieht aus dem Buch Levit. 15. vers. 15. Num. 16. vers. 11. und 16. Num. 12. und wie Paulus sagt 2. Cor. 5. vers. 21. Eum qui non

noverat peccatum, pro nobis peccatum fecit, dann Er (Gott) hat den (Christum) der von keiner Sünde wuste / für uns zum Sündopffer gemacht / welches laut aller H. Väteren Zeugniß / heisset so viel als für unsere Sünde auffgeopffert / auff daß wir würden in Jhn die Gerechtigkeit Gottes.

F. Wie können doch diese Sententien vom Ambt der H. Mess verstanden werden / da doch keine einzige Meldung von dem Wort Missa oder Mess wird gehört?

A. Ob zwar das Wort Missa, die Messe, in obgemelten nicht ausdrücklich / mit dem Nahmen wird benennet / so wird doch dadurch die Substantz und Wesenheit / der H. Messe (welches ist eine warhafftige Auffopfferung Christi Fleisch und  
Bluts

Bluts unter den gestalten Brod  
und Weins/verstanden.

F. Ist das genug?

A. Ja/gleich wie Joan. 3. vers. 5. Es  
sey dann daß einer wieder geboh-  
ren werde / aus dem Wasser und  
H. Geist/ so kann Er nicht eingehen  
in das Reich Gottes: verstehen un-  
sere widersager mit der Catholi-  
schen Kirchen / das Sacrament der  
H. Tauff / da doch keine einzige  
Weldung des Sacraments geschicht/  
und gleich wie 1. Corinth. ii. vers. 24.  
Luc. 22. vers. 20. Das ist mein  
Leib/ das ist mein Blut / eben-  
mässig unsere Widersager an-  
nehmen das Sacrament des Altars,  
ob zwar kein Wort von dem Sa-  
crament des Altars ausdrücklich  
werde gesprochen: Weiters gleich  
wie viele unserer Widersager /  
neh-

nehmen mit uns an / und glauben /  
an die H. Drenfaltigkeit / oder die  
H. Dreynigkeiten / daß doch in  
Göttlicher Schrift / weder im La-  
teinischen Trinitas, weder im Teut-  
schen Drenfaltigkeit / wird gefun-  
den. Also ob schon keine Meldung  
an obgemelten Vertern von dem  
Wortlein Missa wird gefunden / so  
ist doch gnug / daß die Sache selbst /  
mit ihrer Substantz und Wesen-  
heit / als nemlich die Aufopffe-  
rung Christi Jesu Fleischs und  
Bluts wie oben bewiesen / werde  
beträchtigt / insonderheit weilen  
Christus mehr Sorge für die Sa-  
che selbst / als vor den blossen Nah-  
men getragen / wolwissend / daß  
ein jeglicher nach seiner Nation und  
Sprache diesem H. Ambt eine Be-  
deutniß nahmen würde / und könnte  
ge=

geben: wie Ihm die Hebræer Mis-  
 sah, die Lateinischen Missa, oder Ho-  
 stia, Victima, die Teutschen die Mes-  
 se die Griechschen *ιεραρυια* oder  
*λειταρυια* geben. Wie zu sehen aus  
 der Mess-ordnung der H. Aposto-  
 len v.g. des S. Petri, Liturgia Roma-  
 na genannt des H. Jacobi, H. Mar-  
 ci, Matthæi. Basilii. Chrysofomi. Am-  
 brosii.

F. Warum muß man das glau-  
 ben / daß an obgemelten Oertern /  
 dieses Heilige Ambt der Messe / ob  
 zwar keine außrückliche Meldung  
 davon geschehe / werde verstanden?

A. Weiln es also haben gelehret /  
 erstlich die H. Apostolen, und zwar  
 der H. Petrus (wessen Liturgia oder  
 Mess-ordnung / von dem H. Cle-  
 mente libro. 8. constitutionum, wird  
 beschrieben) wie auch der H. Jacobus  
 Matth.

Matth. Marc. Andreas &c. deren liturgien in Epist. ad Jacobum werden angezogen / welches alles mit klaren Worten bezeuget / der H. Paulus 1. Corinth. 10. vers. 16. der Kelch der Benedeyung den wir segnen / ist Er nicht die Gemeinschaft des Bluts Christi / und das Brod das wir brechen / ist das nicht die Gemeinschaft des Herrn Leibs: worauß ohn allen Zweifel zu beweisen / daß der H. Paulus nicht von der H. Communion, oder Sacrament des Altars, sondern von der Aufopfferung Christi Fleischs und Bluts / so wird Missa gut / rede / sintemahl der gemeinen Communion, oder Genießung des H. Fleischs und Bluts geschicht keine Brechung des Brods / davon Paulus redet / sondern dieselbe Brechung  
ge



geschicht allein im Amt der H. Mess/ oder / Aufopfferung Christi des Herrn / auff dem Altar : woraus den zuschliessen / daß der H. Paulus, von der substantz un Wesenheit der H. Messe habe warhafftig geredet.

F. Ist dann ein Unterschied / zwischen der Communion oder Sacrament des Altars, und dem Amt der H. Messe?

A. Ja : und zwar in dieser; daß nemlich ein Sacrament sey ein äußerliches Zeichen von Christo dem Herrn eingesetzt / zu unserer Seelen Gnade und Heiligkeit / durch die Verdiensten Christi des Herrn / von Gott zu erlangen / welches geschieht / wann der Mensch / nach Reu un Leid / Bekänntniß seiner Sünden / für einen approbierten Priester / Christi Fleisch und Blut / oder das Sacrament des Altars würdig genießet /

Das

Das Ambt der H. Mess aber / ist  
eine würckliche Aufopfferung zu  
GOTT / Christi des H. Erren Fleischs  
und Bluts / unter den gestalten  
Brods und Weins / auff den ge-  
weiheten Altar, von reinen / darzu  
rechtmessig geordinirten Priester /  
welche Aufopfferung nicht bloß /  
sondern mit vielen H. Gebeteren  
und Ceremonien (davon folgendes)  
GOTT dem Allerhöchsten zu ehren  
und zu erkennen / daß Er habe Ge-  
walt über unser Leben und Todt /  
wie auch zur Gedächtniß des bitter-  
ren Leidens und Sterbens Christi  
Jesu täglich wird verrichtet un-  
blutig / wie 1. Corinth. 5. v. 7. vorzei-  
ten blutig das Osterlamm Chri-  
stus ist geschlachtet.

F. Seynd hierüber noch mehr  
Beweis thumb / daß an oftgemel-  
ten

ten Oertern Christus, und seine H. Apostolen vom Ambt der H. Messe haben geredet oder gehandelt?

A. Ja / die andere Apostolen / haben das Ambt der H. Messe entweder selbst gehalten / oder mit klaren Wörtern davon geschrieben / und geredet.

F. Wie ist das beweiflich?

A. Es beweiset dieses der H. Lucas, so die Geschichten der Apostolen beschrieben / Actorum 13. vers. 2. Da nun diese dem Herrn dieneten / daß ist / da nun diese dem Herrn opfferten / wie aus Griechischem text, λειτούργούντων, daß ist opfferten / klärlich zu beweisen.

F. Seynd keine mehr Beweis thum von dem H. Ambt zu finden.

A. Ja / die Heiligen Apostolen wie Actorum 13. v. 22. 1. Corinth. 13. vers.